

Uni liegt bei Frauenquote weit vorn

Hildesheim. An den niedersächsischen Hochschulen sind 25,8 Prozent der Professuren mit Frauen besetzt. Das ist etwas mehr als auf Bundesebene (24,1 Prozent). Hildesheim steht deutlich besser da: An der hiesigen Uni hat sich der Frauenanteil an den Professuren seit 2007 bis Ende 2018 kontinuierlich von 32 auf 41 Prozent erhöht, teilt Uni-Pressprecherin Isa Lange mit. Auch dank des Professorinnenprogramms.

Die Uni erhält nun von Bund und Ländern wieder finanzielle Schützenhilfe und hat die Möglichkeit, für drei neue Professorinnenstellen jeweils eine anteilige Finanzierung in Höhe von bis zu 123 000 Euro pro Jahr für die Dauer von fünf Jahren zu erhalten. Insgesamt sind das dann etwa 1,2 Millionen Euro. Dazu muss man wissen, dass in der Regel zu einer Professorenstelle neben der eigentlichen Stelle auch weitere Mittel wie Personalmittel gehören.

Bundesweit hatten sich 182 Hochschulen an der jüngsten Runde des Professorinnenprogrammes beteiligt. Die meisten von ihnen erfolgreich. Dabei konnte Hildesheim vor allem damit punkten, dass die Uni schon ziemlich weit gekommen ist bei der Gleichstellung der Geschlechter.

Aus den frei werdenden Mitteln kann die Hildesheimer Universität nun weitere sogenannte Gleichstellungsmaßnahmen fortsetzen. *sky*